**ER STARB IM ALTER VON 79 JAHREN**

**|Rad-Legende Altig tot**

**Deutschland trauert um einen seiner größten Sportler. Rad-Legende Rudi Altig ist tot!**

Heute um 16.45 Uhr starb Altig im Alter von 79 in einem Hospiz in Remagen (Rheinland-Pfalz) an den Folgen eines Krebsleidens. An seinem Bett wachten seine zweite Ehefrau Monique, sein Freund Manfred Germar sowie dessen Ehefrau Brigitte.

**Rudi Altig und der Radsport – eine einzige Erfolgsgeschichte.**

Er gewann je zwei Weltmeisterschaften auf der Bahn und der Straße. Seit seinem letzten Titel 1966 wurde kein Deutscher mehr Straßen-Weltmeister.

► Er stellte gleich drei Weltrekorde auf: einmal über 1000 Meter, zweimal über 5000 Meter.

► Er gewann zwei der bedeutendsten Straßenrennen der Welt: 1964 die Flandern-Rundfahrt und 1968 Mailand–Sanremo.

► Er ist zusammen mit Jan Ullrich (42) bis heute der Deutsche mit den meisten Tagen im Gelben Trikot bei der Tour de France (18).

**Altigs Fahrstil: aggressiv, draufgängerisch. Ein Klasse-Sprinter, der zudem ein Rennen dominieren konnte. Sein Charakter: genauso bemerkenswert wie sein Fahrstil.**

Vor seinem Amateur-WM-Titel 1959 steht er als Vorbereitung 30 Minuten lang auf dem Kopf. Altig später dazu: „Das war eine Übung aus der Jogalehre. Außerdem hat es den Vorteil, dass dich keiner anspricht, wenn du auf dem Kopf stehst.“

Über seinen Spitznamen „Radelnde Apotheke“ kann er Jahre später nur lachen. Bei einer Kontrolle hatte Altig – seinen Angaben nach legale – Mittel aufgezählt, die er genommen hatte. Die Rad-Legende: „Der Kommissar schrieb alles auf und gab diesen Zettel an einen deutschen Journalisten weiter. Der sagte sich: 'Wenn der Altig das alles gefressen hat, ist er eine fahrende Apotheke'.“

Altig weiter: „Ich kann jedem offen in die Augen schauen und mir jeden Morgen im Spiegel. Ich bin stolz darauf, was ich gemacht und erreicht habe.“

**Seinen 75. Geburtstag feierte Deutschlands erster Rad-Star mit Freunden beim Klassiker Mailand-Sanremo. Damals nahm sich Altig vor: „Den 80. feiere ich dann wieder groß.“ Es kam leider nicht mehr dazu.**